

oase newsletter

wohnen im alter

FÜHRUNGSTEAM

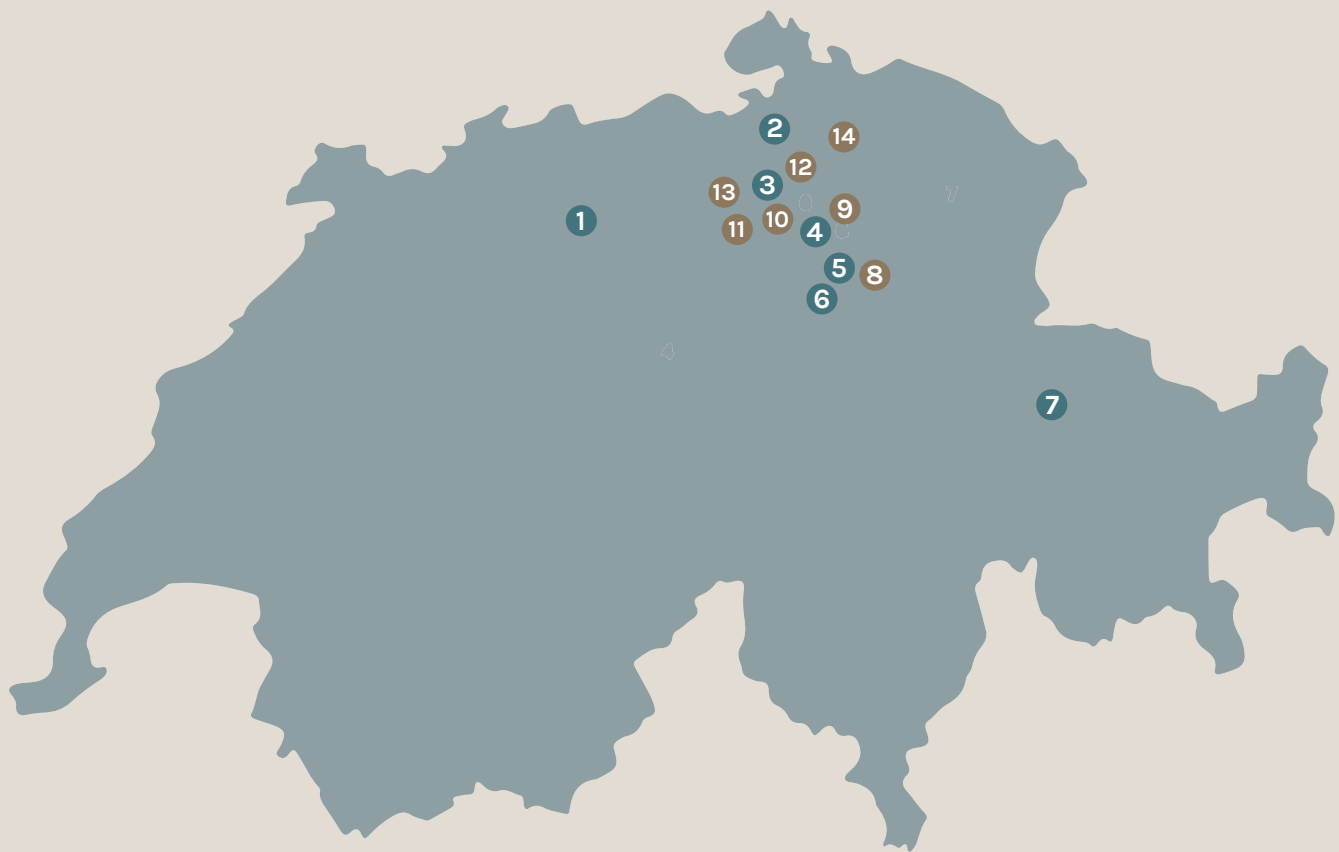
Geteilte Verantwortung
in einem jungen Team

PROJEKTE

Ein Blick in
die Zukunft

HERZENSWÜNSCHE

Erwins Traum
geht in Erfüllung



Seniorenzentren

7

- 1 Oase Oberröslen
- 2 Oase Am Rhein
- 3 Oase Rümlang
- 4 Oase Effretikon
- 5 Oase Wetzikon
- 6 Oase Oetwil am See
- 7 Oase Churwalden

Ein Blick in die Zukunft

7

- 8 Oase Lindenhof Wetzikon
- 9 Oase Rosenhof Effretikon
- 10 Oase Züri Schänemoos
- 11 Oase Bergdietikon
- 12 Oase Bassersdorf
- 13 Oase Würenlos
- 14 Oase Winterthur

AUSGABE

01

JAHR

22

Geschätzte Leserschaft

Es freut uns, Sie mit dem ersten Newsletter 2022 über die aktuellen Projekte und Neuigkeiten der Oase Gruppe zu informieren.

Wir sind voller Elan ins neue Jahr gestartet – Elan und Begeisterung, die wir brauchen werden. Denn es stehen neue Projekte an, denen wir freudig entgegenblicken. Eine Übersicht dazu und Informationen zu den einzelnen Projekten teilen wir hier gerne mit Ihnen. Eins sei an dieser Stelle bereits verraten: Es sind einige!

Ein wichtiges Ereignis und Fest für die Oase Gruppe: Der erste Standort feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Und pünktlich dazu findet ein Wechsel auf Führungsebene statt. Elisabeth Villiger übergibt die operative Führung der Oase Gruppe an ein junges, dynamisches Dreierteam. Mehr dazu und zu den drei neuen Führungspersönlichkeiten lesen Sie ebenfalls in diesem Newsletter. Grosse Freude herrscht auch im Vorfeld des jährlichen Golfturniers, mit dem die Stiftung Oase für Wohnen im Alter dieses Jahr die Oase Rosenhof und das darin geplante tagesstrukturierende Angebot für jungbetroffene Menschen mit Demenz

unterstützen will. Dazu gehört eine Tagesstätte, ergänzt durch Freizeitaktivitäten.

Neben der Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist uns die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ebenfalls ein grosses Anliegen. Um die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu schaffen, befasst sich ein Zirkel mit innovativen und modernen Arbeitszeitmodellen. Worum es dabei geht, erfahren Sie auf Seite 12 und 13.

Erinnern Sie sich an Erwin und seinen Herzenswunsch? Was daraus geworden ist und wie es mit unserem Projekt «Herzenswünsche» weitergegangen ist, zeigen wir Ihnen ebenfalls in dieser Ausgabe.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spannung und Freude beim Lesen!

Geteilte Verantwortung

...

Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum der Eröffnung des ersten Oase Standortes übergibt Elisabeth Villiger als Geschäftsführerin der Oase Gruppe die operative Leitung an ein dreiköpfiges Team. Sie bleibt der Oase erhalten, ist neu jedoch stärker auf strategischer Ebene eingebunden.



Elisabeth Villiger

Von Beginn an dabei – wenn aus der Idee Realität wird

Vor genau zehn Jahren wurde die Eröffnung des ersten Oase Standortes gefeiert, und mit von der Partie war auch Elisabeth Villiger. Sie hat die Oase Gruppe bereits von Beginn an begleitet und massgeblich zu deren Gründung beigetragen. Man könnte auch sagen: «Sie hat's erfunden», denn die Idee, ergänzende Angebote mit Wohnen im Alter zu kombinieren, kam von ihr. Als Leiterin eines öffentlichen Alters- und Pflegeheims konnte sie immer wieder beobachten, dass ältere Menschen heute andere Bedürfnisse haben und auch andere Wünsche, wenn es um ihre Lebenssituation im Alter geht. So machte sie sich damals daran, diese Idee in die Realität umzusetzen – erfolgreich, wie sich zeigt.

Denn mittlerweile hat die Oase Gruppe sieben Standorte in der Deutschschweiz und wächst stetig weiter. Eins hat sich klar bestätigt: Unsere Bewohnenden fühlen sich mit dem Oase Konzept sehr wohl, denn es ermöglicht ihnen, bis ins hohe Alter selbständig und selbstbestimmt zu leben – ohne dabei auf zum Teil benötigte Unterstützung verzichten zu müssen.

Pünktlich zum Jubiläum ein neuer Abschnitt

«Nach nun elf erfolgreichen Jahren als Geschäftsführerin der Oase Gruppe ist es Zeit für einen Wechsel», so Elisabeth Villiger. Sie übergibt die operative Leitung der Oase an ein dreiköpfiges, junges Führungsteam und ist froh über diesen Schritt. «Es ist an der Zeit, die operative Leitung und Verantwortung auf mehrere kompetente Schultern zu verteilen», stimmt sie mit dem Wunsch des Verwaltungsrates überein und freut sich nun darauf, sich vermehrt auf der strategischen Ebene einzubringen. «So kann ich mich stärker auf die zukünftige Expansion und Innovationen in der Branche konzentrieren und zum zukunftssträchtigen Fortbestehen der Oase beitragen», freut sich Villiger.

Die drei Persönlichkeiten des neuen Führungsteams stellen wir Ihnen im Folgenden gerne kurz einzeln vor – Weiterlesen lohnt sich also.

...in einem jungen Team

Nathalie Balcon – die Frau mit dem Blick auf die Zukunft

Nathalie Balcon hatte bereits als 15-jährige junge Frau den ersten Kontakt mit dem Gesundheitswesen. Während ihres Praktikums in einem Pflegezentrum entdeckte sie ihre Liebe für diese Branche und absolvierte danach ihre Ausbildung und verschiedene Weiterbildungen in diesem Bereich, unter anderem auch ein Masterstudium in Health Service Management an der Fachhochschule St. Gallen.

Dabei gilt ihr besonderes Interesse der Langzeitpflege, denn: «Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten und ihren Tag lebenswert zu gestalten, inspiriert mich», so Balcon dazu. Ihre Stelle als Leiterin der Oase Rümliang hat sie angetreten, nachdem sie zuerst stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin Pflege und Betreuung eines Alters- und Pflegeheims gewesen war. Als Mitglied des neuen Führungsteams wird sie sicherlich weiterhin für frischen Wind und kreative Ideen sorgen. «Die Vision der Oase Gruppe, natürlich, agil, flexibel und modern zu sein, lebe ich täglich bei meiner Arbeit wie auch privat aus. Das befeuert mich, die Herausforderungen im Arbeitsalltag lösungsorientiert anzugehen und auch mal «verrückte» Entscheidungen zu treffen. Alles, damit ich das Beste für unsere Bewohnerinnen und Bewohner herausholen sowie ihnen ein schönes Zuhause und ihr Leben lebenswert und geborgen gestalten kann», sagt Balcon über die Oase und ihre Tätigkeit.

David Zimmermann – der Herr der Zahlen

David Zimmermann ist Finanzexperte und ebenfalls Teil des neuen Oase Führungsteams. Seine Zusammenarbeit mit der Oase Gruppe begann bereits mit dem Bau der ersten Oase, als er dafür sorgte, dass in der Buchhaltung alles glattlief. Von der pünktlichen Auszahlung der Löhne bis hin zu vielen weiteren Finanzaufgaben bringt Zimmermann als Leiter des Teams Finanzen sein langjähriges Wissen ein und stellt stets die Weiterentwicklung des Bereichs in den Vordergrund.

Doch trotz seiner Zahlenaffinität sind es die Zusammenarbeit und der Kontakt zu den Menschen, die ihm die grösste Freude bereiten. «Das Lächeln einer Pensionärin, die mit den Oase Dienstleistungen zufrieden ist, oder eines Mitarbeitenden, der auf eine positive Entwicklung zurückblicken kann, bereitet mir immer wieder grosse Freude», so Zimmermann. Zu seiner neuen Position als Geschäftsführungsmitglied meint er: «Ich freue mich auch nach vielen Jahren, weiterhin Teil der Oase Gruppe zu sein und mich künftig noch stärker einbringen zu können.»

Vanessa Slongo – die Frau für Entwicklung und Qualität

Vanessa Slongos berufliche Laufbahn nahm ihren Anfang im Gesundheitswesen, wo sie als diplomierte Pflegefachfrau HF in Kantonsspital Aarau startete. Nachdem sie sich im Bereich Management weitergebildet hatte, war sie zudem während fünf Jahren im Pflegemanagement des Langzeitbereichs tätig, wo sie auch die Führung grosser Teams übernahm. Bevor sie jedoch ihre Tätigkeit als Verantwortliche für das operative Geschäft in den Bereichen Entwicklung und Qualität bei der Oase Gruppe aufnahm, sammelte sie weitere Erfahrungen in der IT. Nach dem entsprechenden Studium war sie während sieben Jahren als diplomierte Business-Analystin im Management der Firma Sage Schweiz tätig. Nach diesem Abstecher in eine andere Branche ist Vanessa Slongo nun schon seit einigen Jahren für die Oase Gruppe tätig. Über ihre neue Funktion als Mitglied der Geschäftsführung sagt sie: «Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung bei der Oase Service AG, wo ich meine vielseitigen Kernkompetenzen in den Bereichen Health Care und IT miteinander verknüpfen kann. Ebenso freue ich mich auf die neuen Geschäftsfelder, dank derer ich vielen interessanten Menschen und Aufgaben begegnen darf», so Slongo.



Nathalie Balcon



David Zimmermann



Vanessa Slongo

Ein Blick in die Zukunft – spannende Projekte und neue Standorte

Fabian Vatrella, Geschäftsführer der Gineco AG, begleitet die Oase Gruppe schon seit geraumer Zeit bei der Realisierung ihrer verschiedenen Bauprojekte. In diesem Beitrag gewährt er uns einen Blick in die nahe Zukunft – und viele spannende Projekte.

Sieben Oase Projekte in den letzten zehn Jahren

Im Alltagsgeschäft geht oft vergessen, was die Oase Gruppe seit ihrer Gründung vor zehn Jahren bereits alles geschafft hat. Was unterscheidet die Oase von Mitbewerbern in der Branche? Die Oase Gruppe kauft geeignete Grundstücke, entwickelt und realisiert die Projekte und betreibt, respektive bewirtschaftet diese über einen langen Zeitraum. Bei der Oase Gruppe haben Sie nur einen Ansprechpartner und bekommen alles aus einer Hand. Doch bei aller Planung und Ausrichtung auf die Zukunft ist es wichtig, immer wieder auch in die Vergangenheit zu schauen und sich einen Moment Zeit dafür zu nehmen. Denn was wir bis anhin geschafft haben, ist die Basis für jegliche weitere Planung und den Weg vorwärts.

Dessen ist sich auch Fabian Vatrella bewusst, der schon einige Oase Bauprojekte begleitet hat und bei deren Entstehung hautnah dabei war. «In den letzten zehn Jahren durften wir ganze sieben Oase Projekte planen, realisieren und dem Betrieb übergeben», sagt er mit einem grossen Lächeln im Gesicht

und fügt hinzu: «Was mich jedoch ganz besonders freut, ist, dass wir in den nächsten drei bis fünf Jahren weitere sechs Projekte dem Betrieb übergeben können.»

Steten Schrittes voran in die Zukunft

Dabei handelt es sich, so Vatrella weiter, um sehr spannende Projekte. Denn einige darunter werden etwas anders ausfallen als die bisher umgesetzten. So entsteht zum Beispiel in Wetzikon ein zweites Oase Projekt, in dem ein Seniorenzentrum und generationenübergreifendes Wohnen kombiniert werden. In Effretikon wiederum ist in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes etwas ganz Neues geplant, nämlich ein Gesundheitszentrum, das unter anderem ein Zentrum für junge Menschen mit einer Hirnverletzung sowie Drittgewerbe und Wohnungen beherbergen wird. Das i-Tüpfelchen dabei: Mit diesem auch aus architektonischer Sicht interessanten Neubau trägt die Oase grundlegend zur Stadtentwicklung von Effretikon bei.



Fabian Vatrella, Geschäftsführer der Gineco AG

Ein weiteres Projekt in städtischer Umgebung ist die allererste Oase in der Stadt Zürich. Dabei wird die Oase Züri Schärenmoos schon allein durch ihre Höhe von sieben Stockwerken ganz neue Dimensionen aufzeigen und neue Standards setzen, sowohl architektonisch als auch organisatorisch.

In Würenlos darf die Oase das zukünftige Gemeindefeindliche Seniorenzentrum betreiben. Aktuell läuft das Baubewilligungsverfahren.

Als neuester Standort ist Bassersdorf dazu gekommen. Die Projektplanung ist gerade erst angelaufen. Und nachdem in Bergdietikon nun schon mehrere Instanzen erfolgreich durchlaufen wurden, ist Vatrella guter Dinge, dass auch für dieses Oase Projekt im laufenden Jahr nun endlich das Baugesuch eingereicht wird und die Realisierung beginnen kann.

Zuversicht und Geduld – Schlüsselwerte bei der Planung

Auch wenn nicht immer alle Projekte von Beginn weg wie geschmiert laufen, so sind doch einige weitere in Planung. «Wir haben in unserer Projektent-

wicklung weitere spannende Projekte, bei denen wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht genau wissen, wie sie sich entwickeln werden. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir bereits in wenigen Monaten hierzu mehr Informationen haben werden», so Fabian Vatrella.

Dass es zuweilen etwas mehr Zeit und Geduld braucht, ist nicht unbekannt. Projekte wie die Oase Bergdietikon haben dies in der Vergangenheit gezeigt. Doch solche Projekte zeigen eben auch, dass die Vision der Oase Gruppe von der breiten Bevölkerung und den Gemeinden geteilt wird und dass sich das zuversichtliche Voranschreiten lohnt. Eins ist klar: Sie können gespannt sein, was die Zukunft der Oase noch alles bringen wird; wir halten Sie auf dem Laufenden.

Alle gemeinsam und jeder für sich – Oase Lindenhof

In Wetzikon entsteht zurzeit bereits der zweite Oase Standort. In der Oase Lindenhof werden dabei unterschiedliche Generationen aufeinandertreffen und eine neue Gemeinschaft bilden.



Oase Lindenhof Wetzikon

Von der Garage zum diversen Wohnraum

Auf dem Areal der ehemaligen Garage Gruess-Ehrler hat sich diesen Winter so einiges verändert. Denn der Rückbau des alten Gebäudes im Rahmen des neuen Oase Projektes hat bereits begonnen und die Grubenaushebung steht vor der Tür.

Wo früher Fahrzeuge verkauft und gewartet wurden, sollen nämlich ab Herbst 2023 die sieben geplanten Neubauten bezogen werden können. Die Mieterschaft wird dabei sehr divers sein – eine wahre Freude für die Oase Gruppe und alle Beteiligten.

ZAHLEN & FAKTEN

33 Seniorenwohnungen

36 Pflegeplätze

44 Mehrgenerationenwohnungen

LEA-Label Gold

Realisierung Herbst 2023

Jung trifft Alt – Gemeinschaft, die stärkt

Denn in vier der sieben neuen Häuser sollen sogenannte Generationenwohnungen entstehen und modernen, LEA-konform ausgebauten Wohnraum für Familien, Paare und Singles bieten. In zwei weiteren Häusern wiederum werden Seniorenwohnungen zur Verfügung gestellt, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ein selbstbestimmtes und möglichst selbständiges Leben erlauben. Und zu guter Letzt wird das Haupthaus der neuen Siedlung drei Pflegewohngruppen beherbergen und so zur bunten Mischung beitragen.

Neben der wunderschönen Optik, die mit den Klinkerfassaden, und dem Wohnkomfort, der durch die modernen, barrierefreien Baustandards erzielt wird, ist ebendiese Gemeinschaft ein weiterer klarer Mehrwert für die zukünftige Mieterschaft. Von dieser Gemeinschaft und den Begegnungen mit Menschen jeden Alters profitieren alle – zusammen und jeder für sich.

Die Oase Rosenhof als Teil der Stadtentwicklung

An ihren verschiedenen Standorten hat die Oase Gruppe zum Ziel, attraktiven und modernen Wohnraum für ältere Menschen in Mehrgenerationenüberbauungen anzubieten. Damit tragen die Oase Standorte immer auch zur Entwicklung der jeweiligen Region oder Stadt bei. So auch in Effretikon mit der Oase Rosenhof.



Oase Rosenhof Effretikon

Modernes Konzept für verschiedene Anspruchsgruppen

Mit der neuen Oase Rosenhof entsteht mitten in Effretikon, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, ein weiterer Standort. Diese Oase wird sich im Angebot von den anderen Standorten unterscheiden. Denn neben attraktiven, modernen Wohnungen für Senioren, Familien, Paare und Singles soll diese neue Oase in drei Wohngruppen ein neues Zuhause für junge Menschen mit einer Hirnverletzung sowie ein tagesstrukturierendes Angebot für jungbetreffene Menschen mit Demenz unter einem Dach beherbergen. Weitere Mietflächen stehen dem Gewerbe zur Verfügung, vorzugsweise Anbietern von Gesundheitsleistungen wie Ärzten und Therapeuten.

Damit entsteht in Effretikon mit der Oase Rosenhof ein Zentrum, in dem auch Drittanbieter mit gesundheitsbezogenen Dienstleistungen zu finden sein werden. Der Standort ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung von Effretikon und wird künftig zum städtischen Angebot beitragen.

Win-win-Situation für alle Parteien

Das Baugesuch für die Oase Rosenhof läuft bereits, und wir gehen davon aus, dass im Sommer 2022 die Baubewilligung erteilt wird. Der Bau selbst wird rund zwei Jahre dauern. So werden ab Herbst 2024 in Effretikon neue attraktive Wohnungen und zeitgemäße Wohnmöglichkeiten für junge Menschen mit einer Hirnverletzung zur Verfügung stehen. Davon profitieren alle: die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner wie auch Mitarbeitende und Angehörige – und die gesamte Stadt und Region.

ZAHLEN & FAKTEN

15 Pflegeplätze

60 Mehrgenerationenwohnungen

LEA-Label **Silber**

Realisierung **Herbst 2024**

Wenn Herzenswünsche in Erfüllung gehen – der Geist von Weihnachten das ganze Jahr

Sie erinnern sich bestimmt an unseren Bericht zum Projekt «Herzenswünsche», das wir Ihnen vor Weihnachten vorgestellt haben. Mit grosser Freude können wir Ihnen hier über die ersten erfüllten Wünsche berichten, denn das Projekt ist auf ausserordentliches Interesse gestossen und hat hohe Wellen geschlagen – bis hinauf in die Super League des Schweizer Fussballs.

Herzenswünsche als Herzensangelegenheit

Zu Weihnachten 2021 hat sich das Oase Team Gedanken gemacht und ein einzigartiges Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Oase Standorte initiiert: Wir haben ihre Herzenswünsche gesammelt und dazu aufgerufen, diese ganz im Sinne des Festes der Liebe zu erfüllen. Zusammengekommen ist dabei ein bunter Strauss an Wünschen, vom Konzertbesuch über ein Essen auf der liebsten Restaurant-Terrasse bis hin zum Wanderausflug und zum Besuch eines anderen Oase Standorts. Dinge, die für unsereins ganz alltäglich und einfach erscheinen mögen, doch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht ohne Hilfe möglich und mit vielen wunderbaren Erinnerungen verbunden sind. Herzenswünsche eben, die im besten Fall noch in Erfüllung gehen im Laufe der verbleibenden Zeit.

Und so ist dieses Projekt nicht nur für die Wunschinhaber*innen, sondern auch für das gesamte Oase Team eine klare Herzensangelegenheit.

Erfüllte Wünsche bringen Freude – auf allen Seiten

Das Projekt ist auf grosse Resonanz gestossen und es haben sich bereits viele Wunscherfüllerinnen und Wunscherfüller gefunden, die bei den jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohnern für grosse Emotionen und pure Freude gesorgt haben – und ja, zuweilen auch für Tränen des Glücks.

Dabei ist wohl das berühmteste und somit auch spektakulärste «Helferlein» niemand Geringeres als der FC St. Gallen mit Vereinspräsident Matthias Hüppi.

Der Fussball-Club hat nämlich vom Herzenswunsch von Erwin Serwarts gehört, der sich nichts sehnlicher wünschte, als noch einmal dem Club seines Herzens, nämlich dem FC St. Gallen, im Espenmoos bei einem Match zuzuschauen. Damit verbunden sind für ihn sehr viele Erinnerungen an seine Jugend und an eine Zeit, in der er noch alles tat, um seinem Club als Fan zuzujubeln. Von seiner Geschichte berührt hat sich der Club bei der Oase Gruppe gemeldet und es Erwin ermöglicht, als VIP im Espenmoos dabei zu sein. Doch damit

nicht genug: Erwin hat von Matthias Hüppi, dem Club-Präsidenten höchstpersönlich, eine Saisonkarte geschenkt bekommen und kann so, mit etwas Hilfe, nun jeweils an jedem Heimspiel dabei sein, sofern es die Gesundheit zulässt.

Erwins strahlende Augen und seine Sprachlosigkeit, als er darüber informiert wurde, sprechen für sich. Das absolute Tüpfelchen auf dem i war für Erwin jedoch dann tatsächlich, den 2:0-Sieg des FC St. Gallen live im Stadion zu erleben – mit einem Bier und einer seiner heiss geliebten Bratwürste in der Hand. Sowohl die Bilder als auch die Erzählungen Erwins danach verdeutlichen auf wunderbare Weise, wie wertvoll dieses Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner ist. Das Video dazu finden Sie auf unserer Webseite.



Unsere Mitarbeitenden – unser Potenzial – unser Erfolgsfaktor

Innovative Arbeitszeitmodelle werden vermehrt eingesetzt und lösen viele Ideen und Diskussionen aus. Die Oase Gruppe ist der Überzeugung, dass es sich dabei nicht bloss um einen vorübergehenden Trend handelt, sondern vielmehr um eine neue Herangehens- und Denkweise, die längst fällig war. Deshalb führen wir in naher Zukunft selbst neue Arbeitszeitmodelle ein.

Veränderte Bedürfnisse bedürfen neuer Herangehensweisen

Die Oase Gruppe hat zum Ziel, auf real existierende Bedürfnisse einzugehen und diese durch entsprechende Dienstleistungen abzudecken. Dabei geht es jedoch nicht allein um die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, sondern ebenso um die der Mitarbeitenden. Denn diese tragen durch ihre Arbeit massgeblich zum Erfolg und zur Erfüllung der Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern bei. Dabei haben besonders auch die letzten zwei Pandemiejahre gezeigt, wie unbefriedigend oft die Anstellungsbedingungen des Pflegepersonals und von Mitarbeitenden in der Gesundheitsbranche allgemein sind. Denn obschon bereits länger untersucht und bekannt ist, dass die Bedürfnisse von Arbeitskräften sich über die letzten Jahre stark verändert haben, hat die entsprechende Anpassung auf Seiten der Arbeitgebenden noch nicht wirklich stattgefunden.

So ist es beispielsweise schon lange kein Geheimnis mehr, dass eine ausgewogene Work-Life-Balance,

besser noch eine Life-Work-Balance, ein grosses Bedürfnis der Mitarbeitenden und der altbekannte 9-to-5-Job nicht mehr das Ziel der eigenen Karriereplanung ist. Ganz im Gegenteil: Besonders auch jüngere Fachkräfte suchen nach einem Arbeitsplatz, der ihnen eine gewisse Flexibilität ermöglicht und sie sowohl fordert als auch fördert. Dies bedeutet jedoch mitnichten, dass Einsatzbereitschaft und Loyalität gegenüber Arbeitgebenden abgenommen hätten. Es gilt vielmehr: Je freier sich Mitarbeitende fühlen und je mehr sie sich als relevanten, massgeblichen Teil des Ganzen sehen, desto grösser ist ihre Bereitschaft, ihr gesamtes Wissen und ihren vollen Einsatz für das Unternehmen zu geben. Eine neue Art des «Quid pro quo», könnte man sagen. Wo früher überwiegend monetäre Anreize und Sicherheit gefragt waren, sind es heute Vertrauen, Flexibilität, die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse sowie die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben.

Neue Arbeitszeitmodelle für bessere Arbeitsbedingungen

Um ebendiesen veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden und so die Attraktivität als Arbeitgeber aufrechterhalten zu können, gilt es unter anderem auch neue Arbeitszeitmodelle in Betracht zu ziehen. Besonders im Gesundheitsbereich, wo zurzeit ein eklatanter Mangel an Fachkräften herrscht und der Wettbewerb um diese entsprechend stark ist.

Dabei gibt es mittlerweile viele unterschiedliche Ansätze, vom Jobsharing über die Jahres- oder Gleitarbeitszeit, Homeoffice und Remote Work bis hin zu Teilzeitarbeit, Sabbaticals, unbegrenztem Urlaub oder auch zur Viertagewoche.

Wichtig dabei: Nicht jedes Modell passt zu jedem Unternehmen und allen Mitarbeitenden. Deshalb gilt es für jedes Unternehmen, sich die Bedingungen und die tatsächlich vorhandenen Bedürfnisse genau anzuschauen und aufgrund dessen das passende Modell umzusetzen. So kann gewährleistet werden, dass die Wahl eines neuen Modells nicht zum Schuss in den Ofen wird, sondern vielmehr wirklich

zur Verbesserung der Arbeitnehmersituation und der Arbeitsbedingungen führt. Auch hier sind Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefragt.

Neue Arbeitszeitmodelle für die Oase – für eine noch bessere Zukunft

Um einerseits auch in Zukunft für fähige Fachkräfte und Mitarbeitende attraktiv zu bleiben und andererseits ihrer Verantwortung als Arbeitgeberin gerecht zu werden, hat die Oase Gruppe einen entsprechenden Zirkel gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat sich mit den Arbeitsbedingungen befasst und über die letzten Monate nach optimalen Lösungen für die Oase Gruppe gesucht – mit Erfolg.

So wird die Gruppe in naher Zukunft neue Arbeitszeitmodelle für ihre Mitarbeitenden einführen und die Arbeitsbedingungen für sie noch weiter verbessern. Welche Modelle dabei genau umgesetzt werden, lassen wir Sie zu gegebener Zeit wissen. So viel vorab: Sie dürfen gespannt sein und die Mitarbeitenden können sich freuen.

Tiere & demenzkranke Menschen – eine ganz besondere Beziehung



Lorena Bühler

Tiere vermitteln Lebensfreude und eröffnen Welten. Es gelingt ihnen, auf der passenden, nonverbalen Ebene einem demenzkranken Menschen zu begegnen und mit ihm in Kontakt zu treten. Es ist die Ebene der Emotionen und sinnlichen Wahrnehmungen: Streicheln, Berührungen, Wärme und die bedingungslose Akzeptanz durch das Tier. Es stört Tiere nicht, wenn ihnen der Mensch immer wieder die gleichen Dinge erzählt oder die Worte unverständlich sind und keinen Sinn ergeben. Das Tier reflektiert und urteilt nicht.

So wohnen in der Pflegewohngruppe der Oase Oetwil am See mittlerweile die zwei Hauskatzen Mocca und Schnuffi sowie die zwei Löwenkopf-Hasen Weasly und Luna, und die Therapiehündin Malù kommt uns regelmässig besuchen. Die Übernahme von Verantwortung, wie zum Beispiel für das Füttern und Misten der Haustiere, bringt mehr körperliche Aktivität, einen strukturierten Tagesablauf, Sicherheit und Sinn in den Alltag. Allein das Beobachten und Streicheln hat eine positive und beruhigende Wirkung auf unsere Seniorinnen und Senioren.

Speziell unsere Hauskatzen interagieren mit den Bewohnenden. Sie haben ein natürliches Bedürfnis nach Nähe und nehmen von sich aus Kontakt zu ihnen auf. So schläft unsere Schnuffi beispielsweise jede Nacht bei einer 86-jährigen Bewohnerin auf dem Bett. «Ich möchte so gern wissen, was sie denkt», sagt die Dame. Dies bleibt jedoch das Geheimnis unserer kuscheligen Hauskatze.

Kolumne von Lorena Bühler

So leicht kann's sein: Mit Golfen etwas Gutes tun

Es ist bald wieder so weit: Das jährliche Charity-Golfturnier steht vor der Tür. Wie jedes Jahr soll es die Stiftung Oase für Wohnen im Alter unterstützen und ermöglichen, neue Projekte anzugehen.

Gemeinsam für Gemeinschaft

Mit etwas Kreativität betrachtet, hat Golfen somit recht viel mit der Stiftung Oase für Wohnen im Alter bzw. deren Ziel gemeinsam. Denn das wichtigste Ziel der gemeinnützigen Stiftung ist es, die Lebensqualität von betagten und chronisch kranken Menschen zu verbessern. Indem Sie zeitgemässen, modernen Raum schafft, in dem sie gemeinsam Leben und einen möglichst hohen Grad an Selbständigkeit und Selbstbestimmung erleben können. Kurzum: Stärkung und Verbesserung des eigenen Befindens durch Gemeinschaft. Und so passt es sehr gut, dass beim Charity-Golfturnier das gemeinsame Golfen zur Stärkung und Förderung von Gemeinschaft beitragen soll.

Breite & prominente Unterstützung

Dieses Jahr liegt dabei der Fokus auf der Oase Rosenhof, in der unter anderem eine Tagesstätte für jungbetroffene Menschen mit Demenz aufgebaut werden soll. Zugleich soll die Tagesstätte auch tagesstrukturierte Freizeitangebote für die gesamte Region rund um Effretikon aufgebaut und angeboten werden.

Mit dabei sind jeweils auch bekannte Persönlichkeiten aus der Schweiz, die allesamt die Stiftung, ihre Vision und die angedachten Projekte unterstützen möchten. So zum Beispiel auch der Fussballnationaltrainer Murat Yakin, der letztes Jahr dazu meinte: «Sport verbindet uns.»

Nino Niederreiter NHL Eishockeyspieler wiederum fasst zusammen: «Zämme für en gsundi Zuäkunft.» Sehr schön formuliert es auch der Künstler Stephan Schmidlin: «Gmeinsam unterwägs für en guete Zwäck.»

Top motiviert unterstützen Sie die Stiftung Oase beim Aufbau einer Tagesstruktur für jungbetreffene Menschen mit Demenz



	<p>Oase Service AG Ueberlandstrasse 109 8600 Dübendorf Telefon 044 552 47 10 info@Oaseservice.ch Oaseholding.ch</p>	<p>Seniorenzentren in Betrieb Oase am Rhein AG Oase Rümlang Oase Oetwil am See Oase Effretikon Oase Wetzikon Oase Obergösgen Oase Churwalden</p>	<p>Neue Orjekte im Bau/in Planung Oase Bergdietikon Oase Lindenhof Wetzikon Oase Würenlos Oase Rosenhof Effretikon Oase Züri Schärenmoos Oase Winterthur Oase Bassersdorf</p>
	<p>DOMUM WBG Ueberlandstrasse 109 8600 Dübendorf Telefon 044 552 47 10 info@domum-wbg.ch domum-wbg.ch</p>	<p>Mehrgenerationen- Wohnkonzepte in Betrieb DOMUM Grränich DOMUM Romanshorn DOMUM Wetzikon Obstgarten</p>	<p>Neue Orjekte im Bau/in Planung DOMUM Zurzach DOMUM St. Gallen DOMUM Winterthur DOMUM Buchrain DOMUM Turbenthal DOMUM Tagelswangen</p>
<p>Impressum</p>	<p>Redaktion Oase Service AG</p>	<p>Gestaltung und Text Laura Aebli und Sheila Marti</p>	<p>Druck Druckmanufaktur, 3000 Ex.</p>